

FESTIVAL BERICHT

FILME FÜR DIE ERDE



2022

F E

INHALT

DAS FESTIVAL IN ZAHLEN	4
FESTIVALRÜCKBLICK 2022	5
PROGRAMMHIGHLIGHTS	6
SCHULKINO	12
BESUCHER*INNENKINO	16
FESTIVALZAHLEN 2018 – 2022	20
ÜBERSICHT STANDORTE	21
FESTIVALPROMOTION	22
PARTNER*INNEN	24



DAS FESTIVAL IN ZAHLEN

12. Filme für die Erde Festival

6 Festivaltage

8 Filme

16 Standorte

20 Podiumsgäste

100+ Partner*innen

6'964 Filmminuten

111 Helfer*innen

3'091 Besucher*innen

18'097 Schüler*innen

21'188 Festivalteilnehmer*innen

FESTIVALRÜCKBLICK 2022

Was für eine Festivalwucht! 3'091 Besucher*innen und 18'097 Schüler*innen konnten wir mit dem 12. Filme für die Erde Festival erreichen. So viele wie nie zuvor.

Die guten Zahlen bestärken uns. Nach zwei herausfordernden Jahren trugen unsere Festivaloptimierungen nun Früchte. Auch dieses Jahr gab es Veränderungen. Neu haben wir das Schulkino und Besucher*innenkino voneinander um drei Wochen versetzt angeboten. Das bot uns Raum für ein vielfältiges Rahmenprogramm. Ausserdem veranstalteten wir einen zusätzlichen Festivalabend mit Podiumsgästen in Bern, Luzern, Winterthur und Zürich. Über drei ganze Festivalabende diskutierten wir mit 20 aussergewöhnlichen Persönlichkeiten und dem Publikum über die Herausforderungen der Zukunft. Ob die preisgekrönte Drehbuchautorin Aisha Prigann, der National Geographic Fotograf York Hovest, die KlimaSeniorinnen, die Berner Fachhochschule oder der renommierte Club of Rome: Sie alle und noch viele mehr waren am Festival als Podiumsgäste dabei. Das gefiel nicht nur uns.

Die Rückmeldungen zeigen: Die Filme berührten und wirkten stark nach. Das gemeinsame Filmerlebnis und der anschliessende Austausch motivierten die Besucher*innen und konnten die eine oder andere Veränderung anstossen. Genau das möchten wir mit dem Festival bewirken.

Schön, dass wir 2022 wieder auf zahlreiche Partner*innen und Helfer*innen zählen konnten. Ohne ihre Unterstützung wäre das Festival in dieser Grössenordnung und Qualität nicht möglich gewesen.

Herzlichen Dank an alle, die das Festival so besonders gemacht haben.

***Das Festival hat mir erneut
Hoffnung gegeben.***

*Vanessa, Festivalbesucherin
in St. Gallen*

PROGRAMMHIGHLIGHTS

FESTIVALFILME

SCHULKINO/
ÖFFENTLICH



Everything Will Change
Marten Persiel, 2021

Fasziniert von der einst üppigen Naturvielfalt, reisen drei Freund*innen vom dystopischen Jahr 2054 in eine Zeit bevor das grosse Artensterben einsetzte: In die 2020er Jahre, unsere Gegenwart. Die Mischung aus Doku und Spielfilm zeigt, wie das Trio auf unglaubliche Weise unseren Planeten rettet.



Duty of Care – The Climate Trials
Nic Balthazar, 2022

Der Anwalt Roger Cox wurde 2021 von der Times unter die 100 einflussreichsten Menschen der Welt gewählt. Der Grund? Er hat als Erster überhaupt seine eigene Regierung und den Ölgiganten Shell für ihre unzureichende Klimapolitik verklagt.

SCHULKINO



Naturwunder Gemüsegarten
Rémi Rappe & Guilaine Bergeret, 2022

Was krabbelt, was hüpf, was flattert denn da? Ein gesunder Gemüsegarten beinhaltet viel mehr als frisches Gemüse. Die Doku zeigt eindrücklich, wie die verschiedenen Organismen zusammenspielen und welchen Einfluss das auf die Pflanzen hat.

SCHULKINO



The North Drift
Steffen Krones, 2022

Nach einem prägenden Erlebnis beginnt der Filmmacher Steffen Krones GPS-Peilsender zu bauen. Damit will er den Weg des Plastikmülls durch Flüsse und Meere verfolgen. Schliesslich folgt er diesen Bojen auf ihrem Weg nach Norden und unternimmt damit eine Reise, welche ihm die Augen für den Zustand unserer Gewässer öffnet.



The Seeds of Vandana Shiva Camilla & Jeff Becket, 2021

Für Vandana Shiva ist klar: Nur eine Vielfalt an Nutzpflanzen stellt unsere Ernährung auch in Zukunft sicher. Die Doku erzählt die Lebensgeschichte der weltbekannten Umwelt-Aktivistin Vandana Shiva, die sich seit 40 Jahren für Sortenvielfalt und frei verfügbares Saatgut einsetzt.



Luchs Laurent Geslin, Schweiz 2022

Nachdem der Luchs in Europa ausgerottet wurde, konnte er vor 50 Jahren in der Schweiz wieder angesiedelt werden. Die grösste Wildkatze Europas ist für das Gleichgewicht des Waldes unentbehrlich. Doch sein Fortbestehen ist in einer vom Menschen dominierten Umgebung äusserst zerbrechlich.



SCHULKINO

Der Kleine Held vom Hamsterfeld Uwe Müller, 2022

Was unterscheidet den Feldhamster vom Haustierhamster? Eine ganze Menge! Der Film begleitet ein Feldhamsterweibchen im Verlauf eines Hamsterjahres: Beim Nestbau, der Jungenaufzucht, auf Nahrungssuche und im Winterschlaf.



Helden der Meere York Hovest, 2021

In der inspirierenden Doku reist der „National Geographic“ Fotograf & Abenteurer York Hovest mit seiner Kamera rund um den Erdball und findet überall Menschen, die zur Rettung der Ozeane beitragen.

DISKUSSIONEN & GETEILTE EINSICHTEN

An drei Festivalabenden diskutierten wir mit 20 aussergewöhnlichen Gästen über Herausforderungen der Zukunft. Von aktuellen Klimaprozessen über nachhaltige Nahrungsmittelsysteme und Saatgut-Patente bis hin zu gelingender Klimakommunikation. Die Gäste teilten mit dem Publikum ihre Erfahrungen, Einsichten und konkrete Inputs. Vor allem machten sie deutlich: Nur mit einer positiven Zukunftsvision vor Augen können wir ebendiese Zukunft auch anpeilen – und schliesslich verwirklichen.

Am **Donnerstagabend** diskutierte in **Bern** der National Geographic Fotograf und Filmemacher York Hovest mit Franziska Paukert von Sea Shepherd über einen wirksamen Meeresschutz und wieso Einzelne doch den Unterschied machen können.

In **Winterthur** sprach Rechtsanwältin Nina Burri gemeinsam mit der KlimaSeniorin Elisabeth Stern über aktuelle Umwelt- und Klimaprozesse und wie wir unser Recht auf Klimaschutz einfordern können.

Währenddessen erzählte Oda Müller in **Zürich** von der aktuellen Klimaklage der KlimaSeniorinnen gegen die Schweizer Regierung.

Cybèle Schneider vom HEKS erörterte in **Luzern** mit dem Publikum, was Klimagerechtigkeit alles bewirken kann.

Aisha Prigann, die Co-Autorin vom Hauptfilm „Everything Will Change“ erzählte am **Freitagabend** in **Winterthur**, was sie zu diesem innovativen Film bewogen hat. Und warum sie sich auf eine positive Zukunft freut.

In **Zürich** sprachen Till Kellerhoff, Programmdirektor vom Club of Rome, Tabea Pusceddu (Initiative Psychologie im Umweltschutz, IPU) und die Expertin für Biodiversität, Dr. Cornelia Krug, über die wichtigsten Hebel für eine rasante Kehrtwende im Klima- & Umweltschutz.

Am **Sonntagabend** teilte Monika Messmer vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in **Winterthur** mit dem Publikum spannende Fakten über Pflanzenhybride und wie riskant es ist, die Kontrolle über Saatgut in die Hände von Grosskonzernen zu geben.

Dominique Guenat, Experte für Agrarökonomie von der Berner Fachhochschule, sprach in **Bern** über Transformationsansätze für nachhaltige Lebensmittelsysteme und wieso nur eine grosse Artenvielfalt auch in Zukunft die Ernährung der Weltbevölkerung sichern kann.

Gemeinsam mit der solidarischen Landwirtschaft Solawi Halde diskutierte in **Zürich** Dr. Eva Gelinsky, Wissenschaftlerin mit Forschungsfokus Gentechnik und Züchtungen, über Saatgut-Patente und die Chancen einer regionalen Lebensmittelversorgung.





„Frau Schwarz, was machen Sie, um die Welt zu retten?“, fragte mich ein Junge auf dem Weg zurück zur Schule nach dem Kino. Ich erklärte, dass ich nicht mehr fliege, bewusst konsumiere und Lehrerin geworden bin, um mit Jugendlichen über das Leben nachzudenken. Da Kinder und Jugendliche die Zukunft sind, habe ich die Hoffnung, dass sie etwas verändern werden. Und die Hoffnung ist nicht unbegründet. Sie wollen etwas verändern. Ein Junge fragte letzte Woche, ob er zwei Jahre freibekommen dürfte, um die Welt zu retten, er und sein Freund hätten einen Plan, um die Eisbären umzusiedeln. Als sie den Plan schildern und dieser zu gross scheint, als wäre er je umsetzbar, sagt ein Freund, der daneben sitzt: Da findet ihr aber keinen Investor. Dass Kinder schon zu dieser Einsicht kommen, ist faszinierend. Und gleichzeitig wünschte man sich, dass sie noch an Träume und Märchen glauben. Dass sich alles noch verändert.“

Lena Schwarz, Lehrerin aus Winterthur
Textauszug aus ihrem Coucou-Beitrag „Alles ändert sich“ über den Festivalbesuch

SCHULKINO

MIT 18'097 SCHÜLER*INNEN

Am Schulkino entdeckten Schüler*innen die Naturwunder, Vielfalt und Kuriositäten unserer Erde. Ein einmaliges Filmerlebnis! Gleichzeitig wurden sie auf unterhaltsame und zugängliche Weise für Umwelt- & Klimathemen sensibilisiert.

Ob über die Artenvielfalt eines Gemüsegartens, das turbulente Leben eines Feldhamsters, die Reise von Plastik bis in den eisigen Norden oder über einen abenteuerlichen Road-Trip dreier Freund*innen zur Rettung der Artenvielfalt: Auch dieses Jahr gab es Dokus zum Staunen, Entdecken und Lernen.

Sagenhafte 18'097 Schüler*innen besuchten das Schulkino 2022. Wieder ein neuer Schulkino rekord! Dank der entspannteren Coronasituation sahen 98 % der Klassen die Dokus vor Ort auf den Festivalalleinwänden. 333 Schüler*innen nahmen direkt in ihren Klassenzimmern via Livestream am Schulkino teil.

Damit die Lehrpersonen die Themen im Unterricht vertiefen konnten, boten wir in Zusammenarbeit mit myclimate Lehrmaterialien und kostenlose Impulslektionen an. Das unterstützende Angebot wurde rege genutzt. Stolze 286 Impulslektionen der Energie- und Klimapioniere 2.0 von myclimate wurden dieses Jahr gebucht.





RÜCKMELDUNGEN ZUM SCHULKINO

Das Schulkino überzeugte. So möchten 80 % der befragten Lehrpersonen auch 2023 wieder am Schulkino dabei sein. Doch es zeigte auch Wirkung. 75 % der befragten Lehrpersonen gaben an, dass die Schüler*innen für die jeweilige Thematik sensibilisiert werden konnten.

Insgesamt haben 353 resp. 43 % der Lehrpersonen an unserer Umfrage teilgenommen und ihre Eindrücke mit uns geteilt.

WIESO HABEN SIE DAS SCHULKINO BESUCHT?

51 % der befragten Lehrpersonen überzeugten die Themen. Bei 50 % stand die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) gemäss Lehrplan 21 im Vordergrund. Genauso viele lockte das kostenlose Angebot ins Schulkino.

WIE HAT IHNEN & DEN SCHÜLER*INNEN DAS SCHULKINO GEFALLEN?

71 % der befragten Lehrpersonen gefielen das Schulkinoangebot sehr gut bis gut. So können sich auch 80 % vorstellen, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. 22 % empfanden das Angebot aus verschiedenen Gründen mittelmässig. Insbesondere Ruhestörungen durch andere Klassen wurden bemängelt.

HABEN SIE UND IHRE KLASSE BEREITS EINMAL DAS SCHULKINO BESUCHT?

Dieses Jahr haben wir erneut viele neue Schulklassen erreicht. 51 % der Klassen waren zum ersten Mal dabei. 25 % haben bereits einmal und 24 % zum wiederholten Male am Schulkino teilgenommen.

HAT ES DIE SCHÜLER*INNEN FÜR UMWELT & KLIMA SENSIBILISIERT?

77 % der befragten Lehrpersonen stimmten zu. Auch 75 % gaben an, die Filmthemen im Unterricht weiter behandelt zu haben.

WIE HABEN SIE DAS THEMA NACH DEM FILM WEITERBEHANDELT?

„Wir haben selber einen Schulgarten angelegt und machen da tolle Beobachtungen.“ Lehrperson aus Solothurn, Mittelstufe

„Ja, wir haben den Film nachbesprochen. Weil mich das Erlebnis so berührt hat, habe ich einen Magazinbeitrag dazu geschrieben: Alles verändert sich. Danke für das Engagement!“ Lehrperson aus Winterthur, Oberstufe

„Im Klassenrat wurde auf Initiative einer Schülerin hin entschieden am Flussufer Müll einzusammeln, sobald es wieder wärmer wird.“ Lehrperson aus Bern, Mittelstufe

„Wir haben eine lange Diskussion geführt über das Fressen und Gefressen werden. Auch über die Bodenverdichtung. Die Kinder waren begeistert.“ Lehrperson aus Solothurn, Unterstufe

„Wir hatten ein Gespräch über den Film. Die Jugendlichen nahmen mit, dass sie mehr in die Natur sollen, um ihre Empathiefähigkeit weiter zu entwickeln und dass Staunen können, wichtig ist.“ Lehrperson aus Winterthur, Oberstufe

„Wir haben über unseren eigenen Schulgarten gesprochen und worauf wir im nächsten Frühling bei der Bepflanzung achten wollen. Vielfalt der Pflanzen haben die Kinder als Wichtigstes gesagt.“ Lehrperson aus Winterthur, Mittelstufe

„Wir haben Kresse gezogen mit der erhaltenen Anleitung.“ Lehrperson aus Bern, Mittelstufe

„Wir haben den Lebensraum Garten mit dem uns bekannten Lebensraum Wald verglichen.“ Lehrperson aus Horgen, Unterstufe

„Wir haben einen Abfallsemmel-Spaziergang gemacht und behandeln das Thema weiterhin im Unterricht.“ Lehrperson aus Basel, Oberstufe



BESUCHER*INNENKINO

SO VIELE WIE NIE ZUVOR

Dieses Jahr haben insgesamt 3'091 Personen das öffentliche Besucher*innenkino besucht. Damit konnten wir die Besucher*innenzahlen im Vergleich zu letztem Jahr verdoppeln. Ein grosser Erfolg nach zwei turbulenten Jahren.

Dieses Jahr war vieles anders. Das Besucher*innenkino fand Ende Oktober drei Wochen früher als 2021 statt. Neu veranstalteten wir in Bern, Luzern, Winterthur und Zürich drei ganze Filmabende (Donnerstag, Freitag & Sonntag) mit anschliessenden Podiumsdiskussionen. Die manchmal aufwühlenden Filmeindrücke konnten so gleich in einen gemeinsamen Austausch von Gedanken, Sichtweisen und Erfahrungen münden. Das kam an. 100% der befragten Besucher*innen überzeugten die Diskussionen. An den Festivalstandorten in Arosa, Basel, Solothurn, St. Gallen, Thun und Zug lockten am Freitagabend (21.10.) zwei Dokus das Publikum vor die Leinwände.

Mit unseren verschenkten Filmpostkarten bringen wir eine Auswahl an Festivalfilmen direkt in die Wohnzimmer – und können so über das Festival hinaus viele Menschen erreichen.





STIMMEN ZUM BESUCHER*INNENKINO

Wie letztes Jahr war die Besucher*innenumfrage an ein Gewinnspiel gekoppelt. 551 Personen haben an der Umfrage teilgenommen und konnten dabei mit ein bisschen Glück einen von fünf Aufenthalten im Bio-Schlosshotel Wartegg gewinnen.

Auch die Rückmeldungen zeigen: Das Besucher*innenkino fand grossen Anklang. 82 % der Befragten waren sehr zufrieden und 17 % zufrieden mit dem Festivalbesuch.

Was kam am besten an? Sagenhafte 100 % der Befragten in Bern, Luzern, Zürich und Winterthur gefiel das Rahmenprogramm. 93 % aller Befragten überzeugten die Filme. Aber auch die Atmosphäre (31 %) und die Filmpostkarten (11 %) lockten ans Festival.

Der Film „Luchs“ hat mich wieder daran erinnert, wie viele unterschiedliche frei lebende Tiere es noch in der Schweiz gibt und wie viel es doch zu bedenken und zu bewahren gilt.

*Evelin, Festivalbesucherin
in Zürich*

Jeder Mensch sollte die eigenen Gewohnheiten hinterfragen. Zugleich muss er auch in sich selbst ein Feuer entfachen, um andere Mitmenschen von einem möglichen Wandel zu überzeugen.

*Mario, Festivalbesucher
in Luzern*

Der Film, den ich gesehen habe, hat mich darin bestärkt, mich weiterhin persönlich, aber auch professionell für eine bessere und lebenswerte Zukunft einzusetzen. Und das optimistisch und motiviert mit dem Glauben an eine mögliche Veränderung.

*Janna, Festivalbesucherin
in Zürich*

Ich nehme mit, dass es auch eine grosse Wirkung auf das Weltgeschehen haben kann, wenn eine kleinere Gruppe entschlossener Menschen etwas bewegen will und sich aktiv auf den Weg macht, Veränderungen anzustreben.

*Tilla, Festivalbesucherin
in Winterthur*

Das Gesehene hat mich auf jeden Fall motiviert, weiterhin und noch mehr zu meiner Meinung zu stehen, Diskussionen zu führen und – wenn nötig – auch nervig zu sein, weil es einfach nötig ist. Schön war auch zu sehen, dass das Thema vielen Menschen am Herzen liegt.

Jennifer, Festivalbesucherin
in Solothurn

Ich gehe etwas beschämt nach Hause. Beschämt, weil auch ich bisher die Augen allzu sehr verschlossen hatte. Ich gehe aber auch motiviert wie nie zuvor nach Hause. Motiviert darin, die Chance jetzt zu nutzen und das Verpasste aufzuholen, um unsere Erde zu bewahren.

Simona, Festivalbesucherin
in Bern

Es hat mich motiviert, wieder mehr auf kleine Dinge im Alltag zu achten. Sei es vermehrt Bioprodukte oder Regionales zu konsumieren. Ebenso möchte ich als Lehrerin diese Inhalte weitergeben!

Maria, Festivalbesucherin
in Winterthur

Ich nehme neuen Mut mit, mich für die wunderbare Tier- & Pflanzenwelt einzusetzen und mit Leuten zu diskutieren. Ausserdem tut es gut, wieder einmal zu sehen, dass es viele Menschen gibt, die etwas für unseren Planeten unternehmen.

Leora, Festivalbesucherin
in St. Gallen

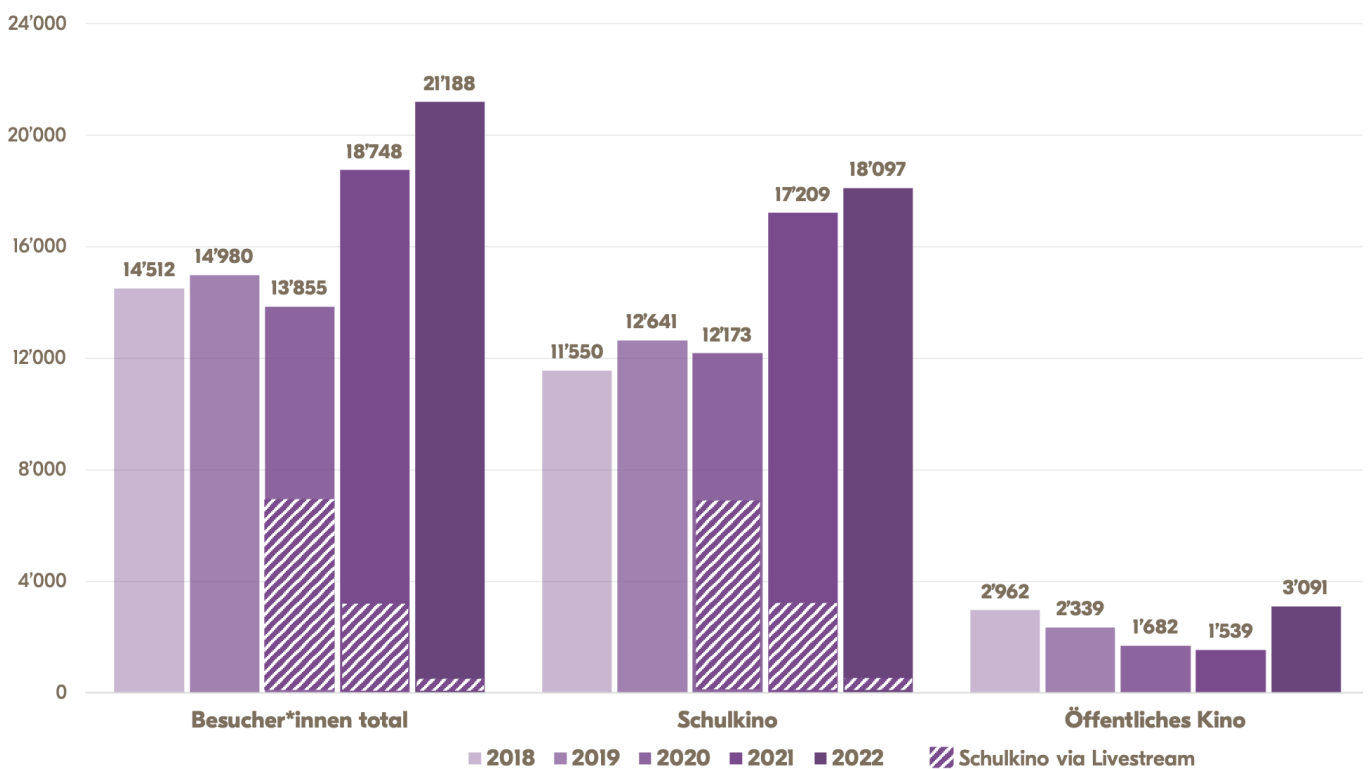
FESTIVALZAHLEN 2018 – 2022

3'091 Erwachsene und 18'097 Schüler*innen erreichte wir mit dem 12. Filme für die Erde Festival.

Doppelt so viele Personen wie letztes Jahr besuchten das öffentliche Besucher*innenkino. Ein neuer Rekord – und ein schöner Erfolg nach zwei herausfordernden Jahren.

822 Klassen nahmen dieses Jahr am Schul kino teil – und sorgten wie letztes Jahr für einen neuen Schul kino-Rekord.

Dank der zwei Bestmarken – sowohl im Besucher*innenkino wie auch im Schul kino – haben wir dieses Jahr erstmals die 20'000 Marke überschritten und mit 21'188 Menschen so viele wie nie zuvor erreicht. Was für ein erfolgreiches Festivaljahr!



ÜBERSICHT STANDORTE

Festivalstandorte	Schulkino (SK)	Besucherkino (BK)	SK + BK
Arosa	119	21	140
Baden	517	–	517
Basel	1'631	125	1'756
Bern	1'406	520	1'926
Biel	826	–	826
Chur	805	–	805
Horgen	446	–	446
Interlaken	363	–	363
Luzern	1'740	501	2'241
Schaan	494	–	494
Solothurn	1'101	135	1'236
St. Gallen	1'335	184	1'519
Thun	1'553	105	1'658
Winterthur	2'525	719	3'244
Zug	689	61	750
Zürich	2'547	720	3'267
Total	18'097	3'091	21'188

FESTIVALPROMOTION

Mit unserem Festival möchten wir möglichst viele Menschen für den Umwelt- & Klimaschutz begeistern. Das klappt nur, wenn unsere Festivalpromotion auch ein breites Publikum anspricht. Dank eines engagierten Netzwerks und Medienschaffenden erreichen wir auch Personen ausserhalb unseres eigenen Kommunikationsradius. Alles in allem hatten wir dieses Jahr durch eigene und externe Beiträge eine Reichweite von ca. 5.8 Millionen.

82

eigene Beiträge

136

externe Beiträge

218

total Beiträge

1'387

Plakate

1'410

Filmpostkarten

23'415

Flyer

151'950

Reichweite eigene
Beiträge

5'780'321

geschätzte totale
Reichweite



PARTNER*INNEN

Schön, dass wir auch 2022 auf die Unterstützung unserer Partner*innen zählen durften.
Herzlichen Dank!

Logistikpartnerin



Lokale Partner*innen

Arosa



Baden



Basel



Bern



Chur



Amt für Natur und Umwelt
Uffizi per la natira e l'ambient
Ufficio per la natura e l'ambiente



Stadt Chur



Graubündner
Kantonalbank

Horgen



Horgen
natürlich nachhaltig



horgen

Energie und Umwelt

Interlaken



Interlaken



Interlaken 1852



Zentrum
Artos
Interlaken
Gemeinsam erleben

Luzern



KANTON
LUZERN

Bildungs- und Kulturredirektion

Dienststelle Volksschulbildung



recycling · entsorgung
abwasser · luzern



Kriens
Energiebewusst handeln



SCHULE & KULTUR IM KANTON LUZERN



Gemeinde
HORW

Schaan



AMT FÜR UMWELT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Solothurn



2000-Watt-Region Solothurn
Postfach 160 | 4502 Solothurn
info@2000-watt-region-solothurn.ch
www.2000-watt-region-solothurn.ch
t: 032 625 06 25 | f: 032 628 25 28



St. Gallen



St. Gallen
european energy award

Kanton St.Gallen
Kulturförderung



SWISSLOS



MIGROS
Kulturprozent

Thun



Winterthur



Zug



Zürich



Schulkinopartner



Gewinnspielpartner





DANKE.